

Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Iran

Oktober 2022 5/2022



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,
liebe Interessierte,

zu den Aufgaben der evangelischen Pfarrerin in Tehran gehoert auch die Verwaltung unseres Internationalen Protestantischen Friedhofs. So fuhr ich (bzw. MM, so ganz traue ich mich doch noch nicht in den Teheraner Verkehr) juengst dorthin, weit in den Sueden der Stadt (der in diesen Wochen auch anderweitig fuer Schlagzeilen sorgt), um mich unserem Friedhofswaerter vorzustellen, die Atmosphaere dieses von Geschichte durchdraengten Ortes kennenzulernen und den jaehrlichen internationalen Gottesdienst innerlich vorzubereiten, den wir auch in diesem Jahr zweisprachig und mit allen, die sich aufmachen wollen, am 25.11. um 11 Uhr dort feiern werden.

Eine Grabplatte beruehrte mich besonders:

Der Stein ist zweigeteilt. Zerrissen von der Zeit und doch durch die Natur wieder „geheilt“. Die japanische Keramik kennt mit Kintsugi eine traditionelle Kunst, Gesprungenes wieder zu reparieren. Dort mit Gold, hier mit einem Band lehmiger, schwerer Erde, aus der wir in unserer ganzen Menschlichkeit stammen und zu der wir zurueckkehren. Flechtenbewuchs. Dass aus Fragmenten Neues in einer besondere Aesthetik entstehen kann und dabei der groesse Toepfer unseres Lebens am Werk ist, das ist in besonderer Weise Thema in diesen letzten Wochen des christlichen Kirchenjahres. So stand ich vor dieser Grabplatte und las den Namen: Adele Saalfeld, born Nathan, gestorben 1939. Ich weiss nicht von dieser Adele und will mich gerne bemuehen, mehr ueber sie herauszufinden. Sie ist auf dem Protestantischen Teil des Friedhofs beerdigt – und traegt einen juedischen Geburtsnamen. Ein paar Reihen weiter die aramaeische Grabplatte eines Rabbiners, in Sichtweite sind die griechisch-orthodoxen Graeber. Katholisch wurde hier beerdigt und armenisch und sogar....



Eine grosse Oekumene strahlt dieser Ort aus, ueber all die Graeben hinweg, die (Kirchen)geschichte und persoenliche Eitelkeiten und Politik und Recht ziehen. Wie sehr fuehle ich mich manchmal eingengt von diesem wohl notwendigen „das geht nicht“, „das darf nicht sein“. Hier, am Ort der Toten und derer, die um sie trauern, scheinen zumindest manche Grenzen zu fallen. Die biblische Verheissung der Voelkerwallfahrt kommt mir in den Sinn. Am Ende der Zeit. Wann das beginnt? Und ob wir zumindest einen kleinen Zipfel davon hereinziehen koennen in unsere Gegenwart, damit die auch weiter wird? Und weil mich ja niemand hoert singe ich Taize „Laudate omnes gentes“.

Doch, wer Taize kennt, weiss: man kann zwar auch allein singen, aber „richtig“ wird es erst in der Vielstimmigkeit und Vielsprachigkeit.

Ich lerne hier so viele Menschen kennen mit vielschichtigen Herkuenften. Sie bringen nicht nur spannende Lebensgeschichten mit sich, die von kulturellen Wanderbewegungen, von Abstossung und Liebe und

Rastlosigkeit und Globalisierung erzählen, sondern sie sind in sich wunderbar vielstimmig, beheimatet, vertraut, sich abgrenzend oder auch befreiend von konfessionellen und religiösen Traditionen ihrer Biographien. Das scheint ein ganz besonderer Schatz dieser Gemeinde zu sein und ich freue mich darauf, als Pfarrerin diese inneren Gespräche begleiten zu dürfen. Zumindest in der griechischen Orthodoxie hat sich das Wissen gehalten, dass Glaube keine monotone Linienführung hat, sondern Symphonie ist.

Und vielleicht wird sogar irgendwann wieder eine Zeit kommen, wo diese (musikalisch) in unserer Christuskirche als Ort eines solchen Glaubens wieder erklingen darf?

„Auf Hoffnung hin“,
Ihre Barbara B.-Engel

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

Freitag, 28. Oktober 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest

Thema: „Feste Burgen“, Vanillekipferl und protestierender Glaube

Pfarrerin Barbara B.-Engel

Kirchenkaffee und Brotverkauf im Anschluss

Freitag, 4. November

English Service (Intern. Christian Fellowship) entfällt

Freitag, 11. November 10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerin Barbara B.-Engel

Kirchenkaffee und Brotverkauf im Anschluss

Freitag, 18. November 10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerin Barbara B.-Engel

direkt im Anschluss: Gemeindeversammlung

Freitag, 25. November 11:00 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Deutsch & Englisch) auf dem Protestantischen Friedhof

Pfarrerin Barbara B.-Engel

Transportmöglichkeit mit Abfahrt 9.30 Uhr an der Kirche.

Bitte melden Sie sich unbedingt an!

Nachlese zum Erntedank-Gottesdienst

(Farben) frohlich und bewegt war er, geschmeckt hat es, gelacht wurde und die Versteigerung von Rüblikuchen, Brezeln, Kuerbis, Puddingpulver, Gewürzen, Kuscheltieren... hat einen grossartigen Spendenertrag erbracht, der nun einem unserer Sozialprojekte zukommt. Herzlichen Dank an alle!



Veranstaltungen

Cafe Gholhak, dienstags ab 10:00 Uhr



**Inklusive Bibliothek
Brotverkauf der Baeckerei Lahyos (50%)
Mittagessen to go**

Alte FreundInnen wiedersehen, neue Menschen kennenlernen, sich austauschen, Neues aus Deutschland oder der Stadt hören, den Lesestoff auffrischen... Es gibt viele Gründe, dienstags mit dabei zu sein. Bei schoenem Wetter treffen wir uns warm angezogen weiterhin im Pfarrgarten, bei Kaelte / Regen im stufenlos erreichbaren „Kirchensalon“.

Am 8.11., 12 Uhr interreligioeser Impuls: Heilige

Sitzung Gemeindegkirchenrat So 13.11., 18 Uhr, Pfarrhaus



Gemeindeversammlung Fr. 18.11., 11 Uhr

Jedes Jahr kommen die Mitglieder unserer Gemeinde ein Mal zusammen zur Gemeindeversammlung, direkt im Anschluss an den Gottesdienst. Dort berichtet der Gemeindegkirchenrat über die Aktivitaeten des vergangenen Jahres, ueber Planungen und Vorhaben und über die Finanzen der Gemeinde. Ideen und Vorschläge sind herzlich willkommen.

Und der Weihnachtsbazar ??

Findet natuerlich statt!! Wir versuchen es in diesem Jahr in zweifacher Form:

ab Freitag 25.11. ist der online-Verkauf auf unserer Homepage freigeschaltet. Wie gewohnt fuer Weihnachtsgebaeck, Delikatessen, Wuerstchen..., die seit Sommer in Deutschland von unserem ehemaligen Gemeindegmitglied Hans Haselhorst organisiert, bestellt, gekauft, abgezaehlt, verpackt und schliesslich auf die Reise geschickt wurden (auch an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank dafuer!) hoffen wir nun, dass sie rechtzeitig durch den Zoll kommen. Zusammen mit frischen Adventskraenzen, Kerzen, selbstgemachtem Sauerkraut und Marmeladen koennen sie dann ueber unsere Homepage www.kirche.ir bestellt werden und kommen entweder mit Kurier oder Selbstabholung zu Ihnen. Aber weil ein online Verkauf keine Weihnachtsstimmung erzeugt, oeffnen wir am darauffolgenden **Freitag 2.12. , 14-18 Uhr auch unsere Tueren und laden ein zum Adventsnachmittag:** mit Staenden, Kaffee und Kuchen, Punsch und hoffentlich auch Kinderangeboten und einer Tombola – allerdings alles in kleinerer Auflage. Bei gutem Wetter im Vorhof, ansonsten in der Kirche. Anmeldung wird notwendig sein. Weitere Details stehen in den naechsten Impulsen, aber das Datum sollte man sich schon mal vormerken.



Kurz notiert

In diesen Tagen bzw. als Anlage zu diesem Gemeindebrief erhalten Sie unser diesjaehrigen **Schreiben an alle Freundinnen und SpenderInnen.** Wir bitten Sie freundlichst um Beachtung.

Erinnert wird daran, dass gemaess Satzung in der **Gemeindeversammlung** nur diejenigen Mitglieder stimmberechtigt sind, die ihren Gemeindebeitrag entrichtet haben. Moegen



Sie dies bitte tun, falls noch nicht geschehen. Und fuer alle anderen: man kann schnell und unbuerokratisch bei uns Mitglied werden (siehe Homepage). Dies begruendet keine Kirchenmitgliedschaft nach deutschem Steuerrecht, sondern Sie zeigen damit, dass Sie sich dieser Gemeinde in Teheran verbunden fuehlen.

Da diese Zeit uns gerade etwas kurzatmiger macht und aus Geplantem wieder herauskatapultiert, erscheinen die Impulse momentan monatlich. Trotzdem wird die folgende Terminzusammenstellung nicht immer aktuell sein. Wir bitten Sie daher freundlichst, unsere Website oder das Gemeindebuero fuer **Aktualisierungen** zu kontaktieren, bevor Sie sich fuer einen vielleicht langen Anfahrtsweg ins Auto setzen.

Diese Zeit „schafft“ uns. Ruhe und innere Konzentration koennte gut tun... Wir ueberlegen, ab Januar eine kleine woechentliche **Yoga-Gruppe** anzubieten und fragen jetzt einfach mal noch ganz unverbindlich das Interesse ab. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Der Gottesdienstraum der Christuskirche soll familienfreundlicher werden, damit Kinder im Gottesdienst nicht nur stillsitzen muessen, sondern eine **Kinder-Ecke** fuer sich vorfinden. Dafuer suchen wir einen Kindertisch, Kinderstuehlchen und einen maschinenwaschbaren Teppich.

Nachgefragt: was ist eigentlich aus KW geworden? Kirsten Wolandt berichtet von ihrer neuen Beauftragung.

„Wenn ich morgens aufwache, dann höre ich das Tuckern der großen Schiffe, gelegentlich auch ein tiefes Tuten. Ungefähr 200 Meter Luftlinie von der Elbe entfernt liegt meine neue Arbeitsstelle, die *Evangelische Missionsakademie* in Hamburg. Inzwischen habe ich zwar eine Wohnung gefunden (innerhalb von phänomenal kurzen zwei Wochen), warte aber noch auf meine Sachen aus Teheran – genügend Zeit, mich mit Haus und Bewohner:innen hier vertraut zu machen.

Ich lebe also derzeit noch auf einem sehr internationalen Flur im obersten Stockwerk einer alten Villa zusammen mit sieben Stipendiat:innen, die hier für den Zeitraum von 6 Monaten oder zwei Jahren an ihren Doktorarbeiten sitzen. Trotz der verschiedenen Auffassungen über die Sauberkeit von gemeinsam genutzten Räumen: Das Miteinander-Leben und der intensive Austausch mit Studierenden aus Ghana, Indien, Philippinen, China und Indonesien sind wirklich spannend für mich. Bislang dachte ich, ich sei interkulturell erfahren, aber ich merke, dass es immer Neues zu entdecken und zu lernen gibt. Dazu kommt der ganz unterschiedliche kirchliche Hintergrund meiner neuen Mitbewohner:innen. Fast automatisch landet man bei Themen wie der Stellung der Frau in der Kirche, Ordination von Frauen, Einstellung zu unterschiedlicher sexueller Orientierung oder der Aufgabe von Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft. Ich verbringe viel Zeit mit Gesprächen in unserer Küche.

Daneben ist die Arbeit in der Akademie selber: Es finden Tagungen statt zu interreligiösen und interkulturellen Fragen, Begegnungen mit Menschen, die in Missionswerken oder ökumenisch-kirchlichen Zusammenhängen arbeiten. Mein Namens- und Personengedächtnis wird im Augenblick ziemlich beansprucht.

Überhaupt: *Missionsakademie*! Ein bisschen angestaubt klingt das ja schon, vorgestrig, manche denken da sofort an die zwangsweise Bekehrung Anderer in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ich selbst habe mich nie als jemanden verstanden, die anderen gegen ihren Willen etwas „mitgeben“, sie gar von ihrem eigenen Standpunkt als dem einzig denkbaren überzeugen möchte. Was wir als Kirche aber brauchen, gerade in einer Welt, die geprägt ist von Bewegung und Migration, das ist die Bereitschaft andere wahrzunehmen. Mit ihnen mitzugehen, selbst beweglich zu sein. Das geschieht in einer Auslandsgemeinde und – in einem mehr akademischen Zusammenhang – hier in der Missionsakademie. Dass Theorie und Praxis in Verbindung bleiben, darin sehe ich meine Aufgabe hier.

Es gibt also viel Neues und Aufregendes für mich, ganz besonders in der Begegnung mit Menschen. Aber auch Hamburg als Stadt ist natürlich beeindruckend: *Das Tor zur Welt*, der Hafen, die Museen und musikalischen Angebote! Da habe ich eine Menge Nachholbedarf. Allein vier Reiseführer habe ich geschenkt bekommen und wie schon in Teheran mache ich mich auf, mein neues Lebensumfeld zu erkunden. Diesmal nicht so sehr mit Wanderschuhen, dafür mit meinem Fahrrad.

Trotz allem aber bin ich vor allem dienstags und freitags in Gedanken noch immer viel in Teheran, in diesen unruhigen Zeiten ganz besonders. Gut zu wissen, dass Gott da ist, gerade in der Veränderung.“

Über den Tellerrand geschaut: roem-katholische Messfeiern

Time	Saturday	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
7:15 A.M.			CONSOLATA		CONSOLATA		
11:00 A.M.							CONSOLATA
4:30 P.M.		Immaculate Conception					
6:30 P.M.	CONSOLATA	CONSOLATA		SAINT ABRAHAM		CONSOLATA	SAINT ABRAHAM*

Mainly in French language / Mainly in English language.

*In Spring, Fall and Winter the Masses will be at 17:30, In Summer the Masses will be at 18:30.

Kontakt

Pfarrerin

Dr. Barbara B.-Engel
 Kh. Shahid Sheydai 123/1
 Gholhak
 19497/15881 Teheran
 Telefon: +98 (21) 22 606 117
 E-Mail: post@kirche.ir
 Internet: www.kirche-in-iran.de

Büro

Noushin Fouroutan
 Telefon: +98 (21) 22 606 117
 E-Mail: buero@kirche.ir
 Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

Bankverbindung:

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache
 IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97
 SWIFT-Code: GENODEF1EK1
 (EB - Evangelische Bank)

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen gerne kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei post@kirche.ir oder im Büro.

Wie findet man uns?

Kh. Shahid Sheydai 123/1 (Gholhak)
 Koordinaten 35°46'15.18"N, 51°26'41.98"E
 Metro Station Gholhak und 5 min Fussweg



